

# Günter Klinzing übergibt den Taktstock nun an Monika Horn

Von Waltraud Langer

Die Anfänge des Neuenstädter Kammerorchesters, dem heutigen Kammerorchester an der Musikschule Neuenstadt, reichen in das Jahr 1971 zurück, als der damalige Musiklehrer am Mörike-Progymnasium, Günter Klinzing musizierfreudige Menschen um sich scharte. Nach 34 Jahren gab er jetzt den Taktstock an Monika Horn weiter. Sie leitet die Musikschule Neuenstadt.



(/storage/pic/alfa/nokjb  
/375781\_1\_1121709001\_TAKTSTOCL001.jpg)

Günter Klinzing wurde als Leiter des Neuenstädter Kammerorchesters verabschiedet. Er übergab den Taktstock an Monika Horn. (Foto: Waltraud Langer)

Im Neuenstädter Schafstall wurde Klinzing feierlich verabschiedet. Ihren Liedbearbeiter, Notenverleger, Komponisten, Arrangeur und Tüftler in Sachen Musik überraschten die Orchestermmitglieder mit einer liebevoll zusammengestellten kleinen Ausstellung, bei der Fotos, Plakate, Programmzettel und Noten die Jahre des gemeinsamen Musizierens dokumentierten.

Es waren wertvolle Erinnerungen an zahlreiche Aufführungen in der Stadtkirche zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor, an Konzerte in den Kirchen von Gochsen und Kochertürn, an unvergessliche Polenreisen.

Bürgermeister Norbert Heuser würdigte in einem Grußwort die Verdienste von Günter Klinzing um das kulturelle Leben in der Kocherstadt und Bernhard Nüsch, Vorsitzender des Musikschulvereines, erinnerte unter anderem daran, dass es das Musikschulgründungsmitglied Günter Klinzing war, das das Kammerorchester Heilbronn nach Neuenstadt holte und außerdem viele unvergessliche Konzerte mitorganisiert hat.

Gottfried Reichert waren zu Günter Klinzing treffende Reime eingefallen und die Bratschistin Ingrid Heydecke-Seidel lieferte ein musikalisches Grußwort auf der Flöte ab. Der Cellist des Neuenstädter Kammerorchesters, Klaus Mühleck, plauderte aus dem Nähkästchen von revolutionären A-Maschinen zum Geigenstimmen und Orchesternoten mit von Klinzing eigens für die Musiker eingetragenen Gesangstexten.

Voller Respekt zählte er die lange Reihe der teils selten aufgeführten Werke auf, die Klinzing über die Jahre mit dem Orchester erarbeitete.

Das stattliche Ensemble mit seinen siebenundzwanzig Streichern servierte dem scheidenden Dirigenten eine beschwingte Sommermusik von Henry Purcell und Joseph Haydn.

Und es spielte passend zum festlichen Anlass auch ein Rondo festoso von Günter Klinzing, der sich herzlich für die Ehrungen bedankte, nachdem er seinen ehemaligen Schützlingen aufmerksam und entspannt zugehört hatte.

19. Juli 2005

---

Copyright©2011 stimme.de